

Zeittafel

Die ersten 50 Jahre von 1908–1958

Auszug aus 50 Jahre FC Biberist von Hans Müller

1908

22. November: Gründung des FC Helvetia Biberist mit Erwin Lingg (jetzt in Barquisimeto, Venezuela) als Präsident. Max Willimann als Kassier, Conrad Halder (Biberist) als Aktuar, mit den weiteren Mitgliedern Karl Disch (1889 – 1927), Franz Disch (Basel), Max Frühauf (1890 – 1954), Franz Lüthy (Basel), Robert Suri (Biberist), Emil Schläfli (Basel) und Karl Zürcher (Rapperswil SG). Lokal: Hotel Bahnhof.

1910

Fusion der drei Klubs FC Helvetia, FC Young Boys und FC Biberia (Oberbiberist/Kirchenbezirk) zum Footballklub Vereinigte Biberist mit Hans Struchen (1888 – 1957, Schaffhausen) als Präsident.

1912

1. Dezember: Gründung des Solothurnischen Fussballverbandes auf Initiative des FC Biberist. Franz Müller wird 1. Präsident und Max Schüeb (1894 – 1918) wird 1. Aktuar des Verbandes (beide FC Biberist).

1912/1914

Kantonale Meisterschaften im Einrundensystem. Biberist 1 wird dreimal nacheinander Meister und gewinnt den ersten Wanderbecher zu Eigentum. Erster Erfolg auf dem grünen Rasen. Mannschaft: Ludwig Disch; Ernst Kaiser; Hermann Schüeb; Paul Lingg (gestorben); Max Lingg (gestorben); Max Schüeb (gestorben); Franz Müller; August Wisard (gestorben); Walter Oegerli; Werner Steiner (gestorben); Gottfried Schneider (Schaffhausen).

1913/1914

Lotterie. Eine glückliche Hand vermeidet ein finanzielles Fiasko.

1914

8. und 13. März: Theateraufführungen «Alt Heidelberg». Die Aufführungen bedeuteten einen grossen moralischen Erfolg bei wirklich sehr guten Leistungen, diesmal auf den Brettern, die die Welt bedeuten.

1914/1918

Magerer Spielbetrieb, da sich fast die ganze Mitgliedschaft jeweils über mehrere Monate hinaus im Aktivdienst befindet.

1917

Turnier in Gerlafingen mit zwei Mannschaften. Biberist 1 wird Turniersieger mit der Mannschaft: Carlo Gianetti (Choindez), Hermann und Max Schüeb, Walter Oegerli, Walter Niklaus und Werner Steiner.

1918

17. Februar: Ein Aufflackern des Lebensgeistes des Vereins mit dem Spiel Biberist 1 – Solothurn I/II 0 : 0. Biberist 1 mit der Mannschaft: Hans Müller; Walter Maibach (gestorben); Karl Marti; Gustav Schmeller (Mollis); Carlo Gianetti (Choindez); August Wisard (gestorben); Otto Bösch (gestorben); Max Burkhardt (Solothurn); Fernand Claudon (gestorben); Walter Oegerli (Solothurn); Ernst Schätzle (Olten).

August/September: Fusionsverhandlungen mit dem FC Zuchwil und dem FC Derendingen.

FC Biberist I, kantonaler
Meister 1912/13/14
1. Reihe: Ernst Kaiser, Ludwig
Disch, Hermann Schüeb
2. Reihe: Paul Lingg, Max
Lingg, Max Schüeb
3. Reihe: Franz Müller, August
Wisard, Walter Oegerli, Werner
Steiner, Gottfried Schneider



FC Biberist I, 26. Mai/2. Juni
1929 B-Liga-Zugehörigkeit ge-
gen Mett I erfolgreich verteidigt
(4:1 und 1:1)
v.l.n.r.: Viktor Liborio, Peter
Liborio, Ernst Frieder, Otto
Ruetsch, Ernst Aebi, Johann
Müller, Adolf Kranziger, Fritz
Bühler, Charles Ingold, Emil
Ingold, Ernst Fischer, Stephan
Meier, Hans Anderegg

5. *Oktober*: Fusion Sportverein Biberist (so hiess der Verein damals) mit dem FC Derendingen im Hotel Krone in Derendingen, mit anschliessender Nachfeier im «Bad» Derendingen.

13. *Oktober*: Erstes Spiel im SFAV in Zofingen (Zofingen I gegen Biberist-Derendingen I 1 : 3; Protest, der abgewiesen wird). Gruppe Serie C, Zentralschweiz: Biberist-Derendingen I Gränichen AG I, Olten II, Stella I Solothurn, Zofingen I.

1919

1. *November*: FC Biberist-Derendingen übernimmt den Vorstand im Solothurnischen Fussballverband. Hans Müller wird erstmals Präsident, Arnold Burki übernimmt das Aktuariat.

1921

9. *Januar*: Teilnahme an der Badener Tagung: Besprechung betreffend Förderung des Fussballsportes in den kleineren Städten der Schweiz.

27. *Juli*: Teilnahme an der Gründungssitzung des ZUS (Zusammenschluss unterer Serien) im SFAV im Bahnhofbuffet Olten 2. Klasse. Hans Müller wird Mitglied des Komitees des Kampf-ZUS (bis 1925). Beide Male ist der FC Biberist-Derendingen einziger Klub der Serie C und einziger Landverein an den Aussprachen.

1921/1924

Der FC Biberist organisiert durch seinen Präsidenten die Region Zentralschweiz des ZUS. Jahresbeitrag Fr. 4.00 (freiwillige Mitgliedschaft). Der Verein nimmt intensiv Anteil an der Gestaltung der Gesetzgebung im Kantonalverband, im ZUS und damit im Schweizerischen Verband. Das Interesse für das Verbandsgeschehen war überaus

wach. Zahlreich sind die Besprechungen über Verbandsprobleme im Organ des SFAV.

1923

27. *Mai in Delsberg*: Final Black Stars Basel – FC Biberist-Derendingen I 4 : 0.

Ostern und Pfingsten: Spiele gegen Friedlingen (Deutschland) im Ausland (1 : 0, 1 : 3) und zu Hause (4 : 2, 4 : 1). Schwerste Valutaverhältnisse in Deutschland, die Mark war ins Uferlose gesunken.

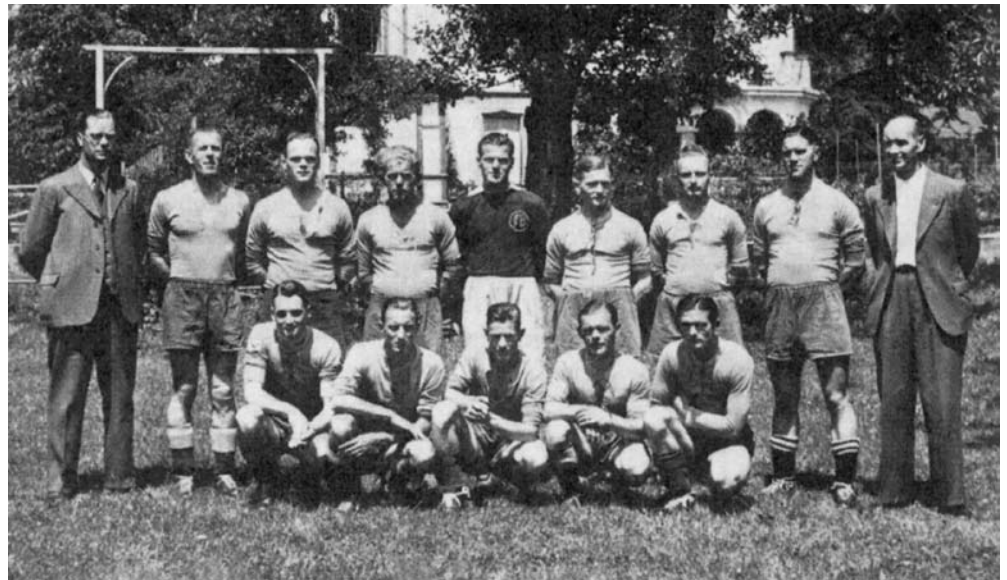
1924

7. *September*: Aufstieg in Serie B: Ausscheidungsspiel auf Steinbrugg (Solothurn) gegen Allschwil I. Telegraphisches Aufgebot mit schriftlicher Bestätigung am Tage nach dem Spiel. Das Spiel wird 2 : 1 gewonnen mit der Mannschaft: Josef Fink, Paul Flückiger, Otto Wenger, Werner Nyffeler, Hermann Klötzli, Paul Leuenberger, Gustav Schaad, Ernst Fischer (der zweifache Torschütze), Hans Eggimann, Eduard Brencklé, Karl Schmuziger. Die Allschwiler hatten gut drei Viertel des Spieles für sich, scheiterten aber an der überragenden Leistung des Keepers Fink (später Solothurn I, Bern I und Ersatztorwart der Nationalmannschaft). Biberist-Derendingen I spielte in Trauer für den acht Tage zuvor zu Grabe getragenen flotten Teamkameraden Alexander Zulauf (1904 – 1924).

28. *September*: Erstes Spiel in der Serie B in Biberist gegen Langenthal I 4 : 2. Protest Langenthals wird abgewiesen. Gruppe: Biel II, Biberist-Derendingen I, Grenchen II, Langenthal I, Pruntrut I, Solothurn II. Biberist-Derendingen nimmt den dritten Platz ein – nach Biel und Langenthal - mit 12 Punkten und 32 : 33 Toren.



FC Biberist I, kantonaler Meister 3. Liga 1935
 v.l.n.r.: Stehend: Josef Lötscher (Ersatz), Tony Schwartz, Otto Ruetsch, Robert Heiniger, Willy Mathys, Erwin Kiefer, Oscar Schaible (Captain), Arthur Schaible, Max Spichiger
 Kniend: Johann Liborio, Max Schreier, Walter Aebi



FC Biberist I, 1943/44, Aufstieg in die 2. Liga
 v.l.n.r.: Stehend: Fritz Käser (Präsident), Tony Schwartz, Willi Pieren, Walter Spichiger, Max Pfiffaretti, Rudolf Kaufmann, Max Grimm, Paul Schwaller, Ernst Mosimann (Spiko-Präs.)
 Kniend: Willi Lehmann, Robert Jaggi, Robert Kaiser, Willi Bönzli, Cäsar Kaufmann

1925

7. März: Delegiertenversammlung des Kantonalverbandes in Niederbipp. Alfred Näf (Biberist-Derendingen) übernimmt das Präsidium. Alfred Näf ist als Schiedsrichter bis in die Serie A aufgestiegen. Er war auch ein tüchtiger Organisator stets überaus stark besuchter Maskenbälle im Hotel Bahnhof (so quasi festliche Kostümbälle waren diese Anlässe), und der gesellschaftliche gute Ruf und der materielle Erfolg dieser Bälle waren und blieben ein Aktivum für den Verein.

1. November: Schweizercup: La Chaux-de-Fonds I – Biberist-Derendingen I 2 : 1, nachdem am 4. Oktober 1925 Biberist-Derendingen I die Sportgesellschaft Biel (heute USBB) 6 : 3 geschlagen hatte.

Teilnahme an den Schweizer Meisterschaften mit vier Aktivmannschaften (1923/24 gar mit fünf) und zwei Juniorenmannschaften. Der Verein gibt ein Nachrichtenblatt heraus.

1926

15. Januar: Neuer Vereinsname: Sportgesellschaft Biberist-Derendingen. Die leichtathletischen Belange sollen auch gefördert werden. 1925/1927 ist Franz Müller Präsident, ihm folgt wieder Hans Müller.

1927

2. September: Schweizercup: Biberist-Derendingen I – Villeneuve I 6 : 1.

1. Oktober: Schweizercup: Bern I – Biberist-Derendingen I 13 : 1 (6 : 0). Unsere Elf: Charles Winkelmann, Rudolf Hofer, Adolf Kanziger, Walter Stuber, Robert Bauer, Max Flückiger, J. Herzog, D. Maioli, P. Zollinger, Otto Steiner, Peter Libo-

rio. Bern trat mit nicht weniger als sechs Internationalen an. Beim Stande 13 : 0 meinte Rüedu Ramseier, der unverwüstliche Verteidiger der Nationalmannschaft, zu seinem Nebenmann Schneebeli: «Mir löh se doch einisch dure».

1928

April/Mai: Die Mitglieder von Derendingen treten zurück.

1. Juni: Der Verein trägt wieder den Namen Fussballclub Biberist. Ein Interimskomitee von Biberist wird gebildet mit: Arnold Burki als Präsident, R. Bouille als Vizepräsident, Alfred Näf als Kassier, Emil Brechbühl als Protokollführer. Materialverwalter werden Rudolf Brand und Johann Müller. Platzchef: Ludw. Disch. Beisitzer: Peter Liborio.

1929

26. Mai und 2. Juni: Relegationsspiele gegen Mett I 4 : 1 und 1 : 1. Die Zugehörigkeit zur Serie B bleibt gewahrt.

1929/1930

Biberist nimmt mit drei Aktiv- und einer Juniorenmannschaft an den Schweizer Meisterschaften teil. Serie B, Gruppe: Biberist, Grenchen II, Solothurn II, Madretsch, Länggasse Bern, Sport Boys Bern, Viktoria Bern, Young Boys II Bern. Die Relegationsspiele bleiben sistiert.

1930

6. April: Freundschaftsspiel gegen Sylva Le Locle 2 : 2 mit E. Fischer, Ernst Aebi, Emil Ingold, Walter Aebi, Charles Ingold, Hans Aebi, Otto Ruetsch, Johann Liborio, Ad. Kanziger, Hans Anderegg, Peter Liborio. Bei Sylva spielten die beiden Biberister Meier und Schmuziger. Schiedsrichter: Aug. Wisard (damals Zofingen).

1930/1931

Die Zentralschweiz spielt in Ligen (statt Serien). Im Relegationsspiel gegen Viktoria II Bern in Solothurn bleibt Biberist I mit 4 : 2 Sieger.

Gegen starke Widerstände im Fussballkomitee des SFAV wird auf Initiative der Biberister die Wasserämliche Fussballvereinigung geschaffen. Wegen Ausbleibens der Genehmigung der Statuten wird die Form des Vertrages gewählt.

Bezirksturniere (deren Ertrag wird für die gemeinsame Reklame verwendet) und Auswahlspiele schaffen Interesse für die Bewegung. Solothurn I wird von einer wasserämlichen 4.-Liga-Auswahl 4 : 1 geschlagen (4. Liga gegen 1. Liga).

1935

Biberist I wird kantonaler Meister 3. Liga.

16. Juni: Organisiert vom FC Biberist wird die Delegiertenversammlung der alten Region Zentralschweiz im Hotel Bahnhof durchgeführt. Im Willkommensgruss stand der Satz: Keine Meisterschaft um Silberlinge, womit sich SFAV-Verbandspräsident Otto Eicher nicht einverstanden erklären konnte.

Im Präsidium lösen sich Ende der dreissiger Jahre Stephan Meier und Otto Ruetsch ab.

1936

Juli: Polysportive Veranstaltung der Wasserämter Turnvereine und Fussballclubs (Quer durch Biberist, Faustballspiele der Männerturner, Inspektionen der Turnvereine vor dem Eidg. Turnfest in Winterthur, Seniorenspiel [Fussball, Lehrer-TV], Wasseramt-Auswahl gegen Gren-

chen I 0 : 4.) - Ertrag von über Fr. 1'500.00 - ging zugunsten der wasserämlichen Ferienversorgung. Organisation: FC Biberist

1942

Max Frutiger (Solothurn) übernimmt die technische Leitung des Vereins, sowohl bei den Aktiven wie bei den Junioren. Ab 1954 reduzierte er seine Mitarbeit auf die Juniorenabteilung. Aber in all den Jahren stand und steht Max Frutiger dem Verein kostenlos – auch das gibt's noch im Fussball – zur Verfügung. Dank und Anerkennung gebührt solcher Auffassung von sportlicher Tätigkeit.

1943

5. Juli: Delegiertenversammlung des Kantonalverbandes im Hotel Bahnhof Biberist. Franz Müller wird zweites Ehrenmitglied des Verbandes, nachdem schon am 29. August 1920 Hans Müller dieser Ehre teilhaftig geworden war.

1944

30. Januar: Das entscheidende Spiel zur Erringung der Gruppenmeisterschaft in der 3. Liga gegen Langenthal I bringt einen 3 : 2-Erfolg. Wiederum – wie 1924 – sorgte eine prächtige Torhüterleistung vorweg für den Sieg. Max Piffaretti verwehrte zwei Elfmeterstössen den Weg ins Tor. Biberist I wird Gruppenmeister 3. Liga und steigt in die 2. Liga auf.

22. Oktober: Erstes Spiel in der 2. Liga: Young Boys Bern II gegen Biberist I 4 : 2.

1947

Ostern: Biberist I reist zum Spiel nach Silz ins Tirol (4 : 2 für die Gastgeber).

27. Juli: Grossbrand im Hotel Bahnhof Biberist. Das Archiv des FC Biberist wird vernichtet.

17. August: Erstes Spiel auf dem Gemeindesportplatz Bleichematt. Das Umziehlokal wird in den Gasthof St. Urs verlegt. Hier steht später eine Duschenanlage – wie dies ja auch im Hotel Bahnhof der Fall war – zur Verfügung. Wie war's doch noch in den ersten Vereinsjahren mit dem «Freiluftbad» am Brunnen bei der Station EBT.

1950

Die Delegiertenversammlung des Kantonalverbandes in Wolfwil beschliesst die Schaffung einer eigenen solothurnischen Region im SFAV, mit Organstellung ab 1. Juli 1951. Hans Müller übernimmt zum viertenmal das Präsidium des Verbandes.

1951

Biberist Junioren A werden kantonaler Meister.

August: Biberist I wird Sieger am 1. Solothurnischen 2.-Liga-Turnier in Breitenbach.

1952

Biberist Junioren A werden – wie 1951 in Kestenholz – in Grenchen Sieger am Kantonalen Juniorenturnier. Im Film wird die Veranstaltung festgehalten.

15./17. August: Ein erstes Mal spielen die Jugendmannschaften der Spielvereinigung Neckarelz und Fussballverein Moosbach bei Heidelberg zusammen mit den Junioren A von Biberist in einem Turnier um den «Preis vom

Jura und vom Odenwald». Das Turnier erfuhr seither seine alljährliche Wiederholung an Ostern, abwechselungsweise an einem der drei Orte.

August: 2. Solothurnisches 2.-Liga-Turnier in Biberist. Sieger: Breitenbach.

1952/1953

Biberist I kann die Position in der 2. Liga nicht mehr halten. Es muss der Weg zurück angetreten werden. Gruppeneinteilung: Alle, Bassecourt, Biberist, Derendingen II, Gerlafingen, Luterbach, Sports Réunion Delsberg, Reconwillier, Tramelan, Trimbach, Subingen.

In der Nachkriegszeit amtierten als Vereinpräsidenten Jakob Zulauf, Oskar Henzi, Hermann Stettler und Robert Kaiser-Kamber.

1953/1954

3. Liga. Hinter Gerlafingen II wird Biberist I Gruppensweiter, nimmt als solcher an den Aufstiegsspielen teil, welche aber sowohl gegen Oensingen wie gegen Konolfingen I keine Erfolge brachten (0 : 3 und 0 : 5).

1954

Willi Werthmüller (Derendingen) übernimmt das Training der Aktiven.

1954/1955

Biberist I wird Gruppensieger 3. Liga. In einem gut besuchten und flotten 1. Aufstiegsspiel bleibt Wangen b. Olten 1 : 0 geschlagen. Einmal mehr war aber der Spitalacker in Bern – wie oft hatte Biberist-Derendingen auf diesem Spielfeld anfangs der zwanziger Jahre Finalspiele

verloren! – kein Glücksbringer. Biberist I verlor gegen Minerva Bern 1 : 3. Im Entscheidungsspiel um die Kantonale Meisterschaft trennten sich Biberist I und Wangen b. Olten trotz Verlängerung 1 : 1. Nicht ganz korrekt waren Durchführung und Wiederholung des Losentscheides zur Ermittlung des Kantonalen Meisters, welcher Titel Biberist I so leider vorenthalten worden ist.

1955

2./3. Juli: Kantonales Juniorenturnier in Biberist in den Klassen A, B und C.

1955/1956

In der 3.Liga erreicht Biberist I nur den 3. Platz.

1956/1957

Biberist I wird Gruppenmeister in der 3. Liga. Die Aufstiegsspiele gegen Zähringia II in Bern und gegen Subingen brachten aber je 2 : 0-Niederlagen. Das Retourspiel gegen Subingen ergab einen 5 : 2-Erfolg. Im Losentscheid wurde der Kantonale Meister ermittelt. Diesmal hielt's Fortuna mit Biberist I.

1957/1958

Ganz und gar nicht den Erwartungen entsprechend war die Rangstellung im Jubiläumsjahr. Es spielten: Peter Flückiger, Ernst Frieder, Felix Grütter, Werner Gygax, Willi Häni, Fritz Herren, Gerhard Kofmel, Felix Luterbacher, Heinz Marrer, Rudolf Niklaus, Heinz Schaad, Manfred Schaad, Alfred Schneider, Erich Schneider, Theo Schreier, Erich Schwab.

Die beiden übrigen Aktivmannschaften (4. und 5. Liga) erfüllten ihr Spielpensum; zu besonderen Ehren reichte es kaum.

1958

Am 3-Liga-Turnier in Interlaken nimmt Biberist I den 1.Platz ein, nach Spielen gegen Wallisellen, Interlaken und Sarnen.

Von Biberist aus wurde ab 1948 die Sektion der SFAV-Veteranen organisiert. Die Sektion zählt heute über 330 Mitglieder, wovon 33 aus den Reihen des FC Biberist.

Mannschaftsfoto aus einer längst vergangenen Zeit

